

Privatbank **Bellerive**

Morning Notes

Privatbank Bellerive

Markt	Schluss	▲ 1 Tag	▲ 5 Tage
↓ SMI	6'180.89	-0.39%	0.60%
↑ DJ Euro Stoxx 50	2'622.95	0.24%	0.32%
↑ FTSE 100	5'225.22	0.45%	1.34%
↑ Dow Jones Industrial	10'014.72	0.05%	-0.26%
↓ Nasdaq Composite	2'114.03	-0.28%	-0.46%
↑ Nikkei 225	8'927.02	1.17%	0.92%
↓ MSCI EMMA	76'037.76	-0.04%	-0.31%
↓ DAXglobal BRIC	598.53	-0.27%	-0.13%

Markt	Schluss	▲ 1 Tag	▲ 5 Tage
↓ 5YR CHF Gov Bond	0.62%	-1 BP	7 BP
↓ 5YR EUR Gov Bond	1.20%	-1 BP	-3 BP
↓ 5YR USD Gov Bond	1.33%	-6 BP	1 BP
↓ USD/CHF	1.0151	-1.09%	-1.74%
↓ EUR/CHF	1.2871	-0.94%	-1.33%
↓ GSCI Commodity	4'017.69	-2.16%	0.97%
↓ Rohöl Futures	71.92	-3.72%	0.40%
↑ Gold	1247.45	0.85%	1.37%

Schweiz

Der Schweizer Aktienmarkt eröffnete gestern mit deutlich tieferen Kursen. Die Stimmung war getrübt aufgrund der anhaltenden Konjunktursorgen in den USA und den als enttäuschend empfundenen Aussagen von Präsident Obama. Nach den gemischt ausgefallenen US-Konjunkturdaten am Nachmittag haben sich die Börsen dann erholt. In den USA ist das Verbrauchervertrauen im August stärker als erwartet gestiegen. Zudem haben sich die Häuser im Juni deutlicher als gedacht verteuert. Jedoch hat sich die Stimmung der Einkaufsmanager in der Region Chicago im August überraschend deutlich eingetrübt. An der Spitze der sehr schmalen SII-Gewinnerliste standen Givaudan, welche anlässlich einer Analystenkonferenz viel versprechende 5-Jahresziele definierte. Grösste Verlierer waren Transocean. Im breiten Markt sind die Valoren der VP Bank nach schwachen Zahlen stark eingebrochen. Das Liechtensteiner Institut konnte dem Abfluss von Kundengeldern weiterhin keinen Einhalt gebieten und leidet unter einer Ertragschwäche.

Europa

"Neue US-Daten haben die Rezessionsgefahr in den USA erst einmal abgeschwächt", so ein Marktteilnehmer. Aus technischer Sicht verstärkte die Entwicklung vom Dienstag die Hoffnung auf eine Bodenbildung, hiess es am Markt. Sollte der DAX am Mittwoch weiter steigen und ein Schlusskurs deutlich über der Eröffnung erzeugt werden, würde die Grundlage für weiter steigende Kurse gelegt. Auf der Gewinnerseite ganz oben standen Bayer mit einem Plus von 2,4%. Im Handel wurde auf die erfolgreiche neueste Studie zum Blutgerinnungshemmer "Rivaroxaban" verwiesen.

Nordamerika

Nachdem anfänglich besser als erwartete US-Konjunkturdaten für einen Anstieg der Kurse gesorgt hatten, kam der Markt mit Veröffentlichung des Protokolls der Fed-Sitzung vom 10. August unter Druck und der Dow-Jones-Index für 30 Industriewerte fiel unter die Marke von 10.000 Punkten. Eine Erholung in den letzten Minuten des Handels liess den Index dann aber wieder über dieses Niveau steigen. Insgesamt habe es keine belastenden Aussagen in den Minutes gegeben, so ein Händler. Der Markt sei aber unsicher über die weiteren Schritte der Fed, da es im Offenmarktausschuss offenbar Uneinigkeiten gebe.

Asien/Pazifik/EMMA

Positive Konjunkturdaten aus China beflügelten. Dort ist der Einkaufsmanagerindex für August über den Erwartungen ausgefallen. Zudem hat der Kandidat für den DPJ-Parteivorsitz, Ichiro Ozawa, angekündigt, gegen die Yen-Stärke vorgehen zu wollen. Die explizite Erwähnung einer Intervention durch Ozawa habe Wirkung gezeigt, heisst es. Allerdings könnte die positive Marktreaktion von kurzer Dauer sein. Anleger konzentrierten sich vermehrt auf die USA, wo der ISM-Index zum verarbeitenden Gewerbe nach Börsenschluss auf der Agenda steht.

Devisenmärkte

Der Höhenflug des Yen scheint vorerst gestoppt. Die Kursgewinne der asiatischen Börsen in Reaktion auf die überzeugenden chinesischen Einkaufsmanagerindizes belasteten die japanische Währung ebenso wie Spekulationen um ein möglicherweise grösseres japanisches Haushaltsdefizit, heisst es am Markt.

Rohstoffmärkte

Nachfragesorgen haben am Dienstag an der Nymex den Ölpreis belastet und für einen Fall unter die Marke von 72 USD gesorgt. Es verstärken sich die Zweifel an einer konjunkturellen Erholung in den USA im zweiten Halbjahr und damit einer steigenden Ölnachfrage, so ein Teilnehmer.

Konjunktur

Das verarbeitende Gewerbe Chinas ist dem HSBC-Einkaufsmanagerindex zufolge im August wieder expandiert. Der von der HSBC ermittelte Einkaufsmanagerindex stieg auf 51,9 Punkte von 49,4 im Juli. Damit liegt der Index wieder über OGränze zwischen Expansion und Kontraktion markiert. Der von der China Federation of Logistics & Purchasing (CFLP) veröffentlichte Einkaufsmanagerindex erhöhte sich unterdessen auf 51,7 Punkte von 51,2 im Juli. Die Daten zeigen laut einem CFLP-Analysten, dass sich das Wachstum "nicht scharf verlangsamen" dürfte.

Europäische Vorbörsen

Mit einem kaum veränderten Handelsstart an den europäischen Börsen rechnen Marktteilnehmer am Mittwoch.

Wichtige Termine und Ereignisse - heute

Umfrage effektiv Vorher

Privatbank Bellerive

JP	07:00	Autoverkäufe (YoY)		15%
DE	08:00	Einzelhandelsumsatz (YoY)	1.2%	4.7%
CH	09:30	Einkaufsmanagerindex des verarbeitenden Gewerbes	65.8	66.9
IT	09:45	Einkaufsmanagerindex des verarbeitenden Gewerbes	53.5	54.4
US	13:30	Challanger Stellenabbau		-57.2%
US	16:00	Bauinvestitionen	-0.5%	0.1%
US	16:00	Einkaufsmanagerindex des verarbeitenden Gewerbes	52.8	55.5
US	23:00	Autoverkäufe (Inland)	8.85 Mio.	9.11 Mio.

Burger King verhandelt laut Kreisen mit Private-Equity-Firmen über den Verkauf der zweitgrössten Fastfood-Kette der Welt. +++ **J.P. Morgan** will laut Kreisen ihre Eigenhandelssparten abwickeln und hat bereits ihren rund 20 Rohstoffhändlern gekündigt. Der in London ansässige Rohstoffeigenhandel sei eine der grösseren Handelsabteilungen, sagte eine mit der Angelegenheit vertraute Person. Wie die Lage aktuell in den anderen Eigenhandelssparten ist, sei unklar. Sie würden aber auch oder seien bereits geschlossen. +++ **Myriad** hat im ersten Semester des Geschäftsjahres 2010 trotz sinkenden Umsatzes den Sprung in die Gewinnzone geschafft. Die Verkäufe gingen auf 57,9 (VJ 62,9) Mio USD zurück. Die Lizenzeinnahmen lagen bei 38,1 (29,8) Mio USD und die Einnahmen aus dem Servicegeschäft bei 19,8 (33,1) Mio USD. +++ **Vivendi** hat nach einem unerwartet guten zweiten Quartal die Prognose angehoben. Getrieben von der positiven Entwicklung bei Videospiele und im Bereich Telekommunikation stieg der um Einmaleffekte bereinigte Gewinn vor Steuern und Zinsen (EBIT) um 9,8% auf 1,65 Mrd EUR. Analysten hatten lediglich mit 1,52 Mrd EUR gerechnet. Der Umsatz erhöhte sich um 6,2% auf 7,06 Mrd EUR, während Analysten lediglich mit 6,86 Mrd EUR gerechnet hatten. Deutlich höhere Steuern führten jedoch dazu, dass der um Einmaleffekte bereinigte Gewinn um 3,4% auf 790 Mio EUR sank. Der Nettogewinn im Ende Juni abgeschlossen Quartal schrumpfte um 3,7% auf 669 Mio EUR. +++ **Bobst Group** hat im ersten Halbjahr 2010 den Umsatz um gut 20% auf 560,1 (VJ 465,6) Mio CHF gesteigert. Der EBIT verbesserte sich auf -27,3 (-79,3) Mio CHF. Der Reinverlust konnte auf 23,5 Mio CHF reduziert werden, von 70,2 Mio CHF in der Vorjahresperiode. Darin ist eine Steuergutschrift von 7,7 Mio CHF enthalten. Damit hat das Unternehmen die Erwartungen der Analysten bei Umsatz und EBIT verfehlt. Der AWP-Konsens für den Umsatz lag bei 575,7 Mio, für den EBIT bei -26,2 Mio und für das Reinergebnis bei -32,9 Mio CHF. +++ **Tamedia** hat ihren Umsatz im ersten Semester 2010 trotz gesamthaft stagnierender Werbeinvestitionen leicht gesteigert. Stark verbessert präsentiert sich das Ergebnis der Gruppe. Hier entfalten insbesondere die ergriffenen Kostensenkungsmassnahmen ihre Wirkung. Knapp 11 Mio CHF zum Ergebnis trugen die übernommenen Schweizer Aktivitäten von Edipresse bei. Die ausgewiesenen Zahlen liegen deutlich über den Markterwartungen. Der Umsatz von Tamedia stieg im ersten Halbjahr um 2,4% auf 386,4 Mio CHF. Der Betriebsaufwand der Gruppe verringerte sich dank den im Vorjahr ergriffenen Kostensenkungsmassnahmen um 8,8% auf 320,4 Mio CHF. Der EBIT verbesserte sich so um über 400% auf 48,8 Mio CHF, die entsprechende Marge stieg auf 12,6% nach 2,4% im Vorjahr. Die Zahlen des Vorjahres wurden dabei sowohl für den Umsatz wie auch für den EBIT angepasst. Das Konzernergebnis schliesslich erhöhte sich auf 52,5 (VJ 0,8) Mio CHF.

Wichtige Termine und Ereignisse – morgen

Konjunkturdaten: Geldbasis (YoY) (JP), Bruttoinlandsprodukt (YoY) (CH), Hauspreise, landesweit (YoY) (GB), Produzentenpreise (YoY) (IT), Bruttoinlandsprodukt (QoQ) (EU), Erstanträge Arbeitslosenhilfe (US), Registrierte Arbeitslose (US), Produktivität ex Agrar (US), Industrieaufträge (US), Schwebende Hausverkäufe (YoY) (US) +++ **Unternehmenszahlen:** Helvetia, Pernod-Ricard, Schmolz+Bickenbach

Diese Publikation wurde von der Privatbank Bellerive aufgrund von öffentlich zugänglichen Informationen, intern erarbeiteten Daten sowie anderen unseres Erachtens verlässlichen Daten erstellt. Für deren **Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit** und **Aktualität** kann dennoch **keine Gewähr** übernommen werden. Dem Anleger muss bewusst sein, dass die abgegebenen Informationen und Empfehlungen der Privatbank Bellerive sich in Anbetracht einer Veränderung des wirtschaftlichen Umfeldes jederzeit verändern können. Ein positiver Verlauf eines Wertpapiers in der Vergangenheit ist kein Garant für eine ebenso positive Entwicklung in der Zukunft.

Diese Publikation darf **nicht** ohne Zustimmung der Privatbank Bellerive **vielfältig** oder **an andere Personen verteilt** werden, insbesondere nicht direkt oder indirekt an **Bürger** oder **Einwohner** von **Kanada**, den **Vereinigten Staaten**, **Grossbritannien** oder anderen Ländern, in denen der Vertrieb durch das Gesetz eingeschränkt ist. Wer diese Publikation erhält, sollte sich dieser Einschränkung bewusst sein und sich daran halten.

Die Publikation ist ausschliesslich für **informative Zwecke** verfasst worden und beinhaltet keine Empfehlung, kein Ansuchen oder Angebot, irgendeine Währung, ein Wertpapier oder ein anderes Finanzprodukt zu kaufen oder zu verkaufen. Wir möchten ausdrücklich darauf hinweisen, dass diese Publikation nicht eine ganzheitliche und anlegergerechte Beratung ersetzen kann. Wir bitten Sie deshalb, bei einem zu treffenden Entscheid Kontakt mit ihrem Kundenberater aufzunehmen.